

La Vie de Saint Pavace, Evêque du Mans. Par P. Piolin.
Yonne 1890.

La Vie de Saint Sérené et le Pélerinage de Saulges. Par P. Piolin.
Bar-le-Duc. 1890.

Die Lebensbeschreibung des hl. Pavacius, ein Auszug aus des Verf. „Histoire de l'Eglise du Mans“ ist speciell für die Diöcese Orléans und die Stadt Chateau-Renard bestimmt. Das Leben des Heiligen selbst, dessen Fest am 24. Juli gefeiert wird, ist ohnehin hinreichend bekannt, um sich darüber noch verbreiten zu müssen. Er war der zweite Nachfolger des hl. Julian (mit dem er zugleich vom Papste Clemens nach Gallien geschickt worden war), auf dem bischöflichen Stuhle von Mans, den er durch 43 Jahre innehatte; es fällt also seine Wirksamkeit in die zweite Hälfte des II. Jahrh. Seine Gebeine ruhen in der ehemaligen Abteikirche von Pré und bilden den Gegenstand besonderer Verehrung.

Die zweite, 129 Seiten umfassende Arbeit behandelt das Leben und Wirken des heiligen Serenedus. Er verliess mit seinem Bruder Rom und kam nach Gallien, wo er sich in Saulges niederliess. Serenedus ergab sich ganz dem beschaulichen Leben, wirkte viele Wunder und starb am 21. Juli um das Jahr 680. Seine Reliquien wurden nach Angers überführt, wo seine Verehrung bis in die ältesten Zeiten hinaufreicht. In einem kurzen Anhang behandelt der Verf. das Leben des heil. Bibianus, der zu Saintes um das Jahr 370 geboren wurde. Er trat in den Mönchsstand und wurde bald Bischof seiner Vaterstadt, wo er nach langem, segensreichen Wirken und nach Vollführung vieler Wunder starb.

J. Hurch.

S. Grégoire VII et la reforme de l'Église au XIe siecle
par l'Abbé O. Delarc. T. 3. (1073—1085) in 8° de 644 p. Paris 1889, Rétaux-Bray.

Der dritte und letzte Band des Werkes, in welchem Abbé Delarc seine Studien über das Leben des hl. Gregor VII. und die Reform der Kirche im 11. Jahrh. niedergelegt hat, beschliesst in würdiger Weise die gelehrten Untersuchungen, die der Autor zu diesem so hervorragenden Ziele unternommen hat. Dieser Band umfasst das vollständige Pontificat Gregor's VII., nämlich die Jahre 1073 bis 1085, ja er geht noch über dieses hinaus. Denn er bezeugt, dass das prächtige literarische Gebäude, welches der Autor aufzuführen unternommen hat, nicht mit dem Octavbände abschliesst, sondern dass dieser nichts anderes ist als gleichsam der äussere Säulengang, der Porticus, der demselben, die zwei bereits veröffentlichten Bände mit in's Augenmerk genommen, vorausgeht. Doch diese Art des Aufbaues im Werke macht dem-